

Beispiele schädlicher Neophyten

Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*



Herkunft
Kleinasien

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung von Grünabfällen, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Bildet in Wäldern und am Gewässer dichte Bestände, stört die Waldverjüngung und verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr
Beeren oder Blütenstände schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen/ausgraben

Kletter- Spindel- strauch *Euonymus fortunei*



Herkunft
Ostasien

Beschreibung
Immergrüne Kletterpflanze bis 10 m hoch

Ausbreitung
Deponieren von Gartenabfällen, durch Früchte

Problem/Schaden
Überwuchert Bäume, führt zum Absterben von Bäumen, hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr
Früchte oder Blütenstände schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen/ausgraben

Henrys Geissblatt *Lonicera henryi*



Herkunft
China

Beschreibung
Immergrüne Kletterpflanze, bis 10 m hoch kletternd

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung von Grünabfällen, kriechende Triebe, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Überwuchert Bäume oder ganze Wälder, führt zum Absterben von Bäumen, hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr
Beeren oder Blütenstände schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen

Kriechhecken kirsche *Lonicera nitida/ pileata*



Herkunft
Südostasien

Beschreibung
Immergrüner Strauch

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung von Grünabfällen, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Bildet in Wäldern und am Gewässer dichte Bestände, stört die Waldverjüngung und verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr
Beeren schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen/ausgraben

Hanfpalme *Trachycarpus fortunei*



Herkunft
China

Beschreibung
Immergrüner Baum, bis zu 10-15 m hoch
Stamm mit braunen Fasern

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung von Grünabfällen, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Bildet in Wäldern dichte Bestände, stört die Waldverjüngung und verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr,
Beeren oder Blütenstände schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Junge Pflanzen ausgraben; grössere Pflanzen fällen

Rotborstige Himbeere *Rubus phoenicolasius*



Herkunft
Ostasien

Beschreibung
Strauch, ähnlich wie Brombeere, 1 bis 3 m hoch

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Bildet in Wäldern dichte Bestände, verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr
Beeren abnehmen und essen oder entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen/ausgraben

Armenische Brombeere *Rubus armeniacus*



Herkunft
Kaukasusregion

Beschreibung
Scheinstrauch mit langen Zweigen

Ausbreitung
Unkorrekte Entsorgung von Grünabfällen, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Bildet in Wäldern und am Gewässer dichte Bestände, verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr,
Beeren essen oder schneiden und entsorgen
Achtung: geschnittene Äste können austreiben

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen

Schneebeere *Symphoricarpos albus*



Herkunft
Nordamerika

Verbreitung
Strauch, bis zu 2 m hoch

Ausbreitung
Wurzelausläufer, Beeren werden von Vögeln gefressen und verbreitet

Problem/Schaden
Wuchert an Waldrändern und verdrängt einheimische Arten

Was tun?
Pflanzenmaterial in die Grünabfuhr,
Beeren oder Blütenstände schneiden und entsorgen

Komplette Entfernung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen/ausgraben



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gesunde Wälder und Gewässer – ohne Garten- abfälle

Worum geht es?

Gebietsfremde Pflanzen, die sich stark ausbreiten (invasive Neophyten), wachsen immer häufiger in Wäldern und entlang von Gewässern. Dort führen sie zu Schäden an der Biodiversität, Forstwirtschaft und am Erholungsraum. Oft werden sie durch illegales Deponieren von Grünabfällen in die Natur verschleppt oder sie breiten sich natürlich durch Samen und Früchte aus.

Vorbeugung ist entscheidend.

Einige invasive Neophyten vermehren sich in Wäldern und an Gewässern dermassen stark, dass ihre Eindämmung sehr aufwendig und kostspielig wird. Vorbeugung ist somit die wichtigste Massnahme.

Helfen Sie mit, die Verbreitung zu stoppen!

Vielseitige Schäden

Viele invasive Neophyten breiten sich massiv aus und überwuchern andere Pflanzen oder gar grosse Teile von Wäldern und Uferrändern.

Dadurch werden einheimische Tier- und Pflanzenarten verdrängt (Artenverlust), die Waldverjüngung gestört und Böschungen von Wasserläufen destabilisiert.

Auch der Erholungsraum von Mensch und Tier wird gestört, besonders durch wuchernde Neophyten mit Dornen, wie zum Beispiel die Armenische Brombeere.



Wald überwuchert mit Henrys Geissblatt

Wirtschaftliche Schäden

Invasive Neophyten führen im Wald sowie am Gewässer zu hohen Unterhaltskosten.

Um die Waldverjüngung zu gewährleisten und Pflanzungen von Jungbäumen zu erhalten, müssen Forstbetriebe oder Waldeigentümer viel Zeit und tausende von Franken in die Bekämpfung investieren.

Die Eindämmung an Gewässern ist sehr kostenintensiv. Invasive Neophyten, wie beispielsweise Massenbestände des Japanischen Knöterichs müssen aufwendig ausgebagert werden.



Massenbestand vom Japanischen Knöterich

Massnahmen

Beachten Sie folgende Regeln!



Es ist illegal, Grünabfälle und Erdaushub in der Natur zu entsorgen.* Deponieren Sie Grünabfälle in den dafür vorgesehenen Behältern/Standorten.



Ersetzen Sie invasive Neophyten durch einheimische Pflanzen.



Schneiden Sie Früchte und Blütenstände vor der Samenbildung und entsorgen Sie diese korrekt.

* § 14 und § 15 des kantonalen Abfallgesetzes (AbfG); § 10 des kantonalen Waldgesetzes

Weitere Informationen

Informationen zu Neophyten und Massnahmen

www.neobiota.zh.ch
www.cercleexotique.ch

Für Fragen zu invasiven Neobiota wenden Sie sich bitte an:

Neobiota-Kontaktperson Ihrer Gemeinde
www.neobiota.zh.ch > Informationen für Private

Anlaufstelle Kanton Sektion Biosicherheit
043 259 32 60
neobiota@bd.zh.ch

Helfen Sie mit, die Verbreitung zu stoppen!